

Wie lernt man schreiben?

Um diese Zeit fiel mir ein einzelner Band des englischen Zuschauers in die Hände. Ich hatte noch nichts davon gesehen, kaufte ihn, las ihn durch und freuete mich sehr darüber. Ich fand die Schreibart vortrefflich und wünschte sie wo möglich nachzuahmen. In dieser Absicht nahm ich einige Aufsätze vor, merkte mir die Gedanken jedes Satzes kurz an, legte sie einige Tage bei Seite und versuchte dann, ohne ins Buch zu sehen, die Aufsätze wieder herzustellen und jeden angemerkten Gedanken so lang und vollständig wiederzugeben, als er ursprünglich war und zwar mit den passendsten Worten, die mir zu Gebote standen. Dann verglich ich meinen Aufsatz mit der Urschrift, entdeckte einige meiner Fehler und verbesserte sie. Jetzt fand ich, daß es mir an Wörternvorrath oder an der Fertigkeit gebrach, mich ihres zu erinnern und ihn zu gebrauchen. Ich meinte, daß ich mir diese Wörter wohl früher erworben haben würde, wenn ich im Versemachen fortgefahren wäre; denn das stete Forschen nach gleichbedeutenden, nur dem Sylbenmaasse oder dem Reime nach verschiedenen Wörtern hätte mich wohl immerfort auf Mannigfaltigkeit hingewiesen, diese mir fester eingeprägt und mich sich ihrer zu bemächtigen gelohnt. Ich nahm also einige Erzählungen aus dem Zuschauer und brachte sie in Verse; einige Zeit darauf, wenn ich die Prosa so ziemlich vergessen hatte, verwandelte ich die Verse wieder in Prosa. Bisweilen warf ich